

Vorvertragliche Informationen Martin-Ulbrich-Haus

Martin-Ulbrich-Haus

Pfeifferstraße 10, 39114 Magdeburg

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Informationsblatt stellen wir, als Träger der Pflegeeinrichtung, Ihnen unser Leistungsangebot und unsere Dienstleistungen vor.

1. Einrichtung 1
2. Pflegemodell und Pflegesystem..... 2
3. „Raum der Sinne“..... 2
4. Zusätzliche Betreuung nach §87b in stationären Einrichtungen 3
5. Ergebnisse der Qualitätsprüfungen..... 3

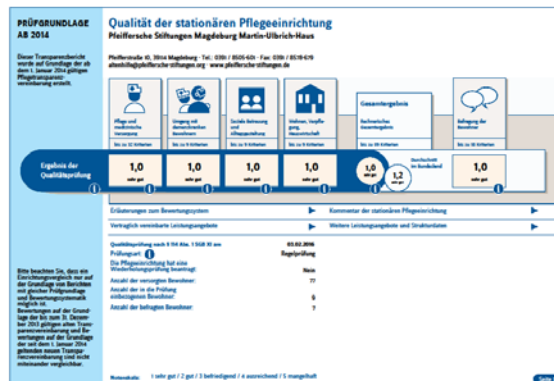
1. Einrichtung

Das Martin-Ulbrich-Haus wurde benannt nach dem Nachfolger von Gustav-Adolf Pfeiffers. Im Jahre 1903 wurde der Pfarrer Dr. Martin-Ulbrich, aus Rothenburg, zum ersten hauptamtlichen Leiter der Einrichtung benannt. Der Grundstein des „Martin-Ulbrich-Hauses“ wurde bereits im Oktober 1915 gelegt. Damals hieß es Hohenzollern Stift. Durch Bombenschäden im 2. Weltkrieg war das Haus erst wieder 1952 bezugsfertig. Im Mai 1993 wurde es nach großen Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen neu eröffnet. Es liegt im Gelände der Pfeifferschen Stiftungen, umgeben von kleinen Grünflächen und Bäumen.

Im Martin-Ulbrich-Haus entstanden Wohn- und Lebensräume für insgesamt 80 Bewohner. 66 Bewohner können in den Wohnbereichen 1 bis 3 im gegenseitigen Geben und Nehmen zu einer Wohn- und Lebensgemeinschaft zusammenwachsen. 14 Plätze sind dem Wohnbereich EG (Erdgeschoss), dem Intensivpflegebereich, zugeordnet.

In jedem Wohnbereich stehen Einzel- und Doppelzimmer mit angrenzendem Sanitärraum sowie ein geräumiges Pflegebad zur Verfügung. Die Wohnebenen 1 und 3 haben eine eigene Terrasse bzw. Balkon. Im Parterre (Wohnebene EG) lädt neben dem „Raum der Sinne“, dem Snoezelraum, eine große Terrasse mit gestaltetem Sinnesgarten (Hochbeet) und sonnigen sowie schattigen Sitzmöglichkeiten zum Verweilen ein. Die Zimmer sind mit Holzparkettfußböden ausgestattet. Die Grundausstattung umfasst ein Pflegebett, Bettschrank, Kleider-/ Wäscheschrank, Tisch und Stühle. Das Mitbringen von eigenen Möbeln, auch ganzer Zimmereinrichtungen ist ausdrücklich erwünscht und Bestandteil des Konzeptes.

Ebenso befindet sich im Erdgeschoss ein Friseursalon mit Angeboten für alle Bewohner.



Vorvertragliche Informationen Martin-Ulbrich-Haus

2. Pflegemodell und Pflegesystem

Der Arbeit im Bereich liegt das Pflegemodell „Aktivitäten und existentielle Erfahrungen des Lebens“ (AEDL) von Monika Krohwinkel zugrunde. Dieses Pflegemodell geht von einer die Restkompetenz der Bewohner fördernden, ganzheitlichen Prozesspflege aus. Neben den allgemeinen anamnesischen Daten und den Daten der Grund- und der Behandlungspflege werden dabei auch biographische Daten erfasst. Diese Angaben werden durch die in den Heimen stattfindenden Tätigkeiten, an denen der Bewohner aktiv oder passiv teilnimmt, fortgeschrieben.

Auf den Wohnbereichen wird das Prinzip der Bezugspflege favorisiert. Wie in der Bereichspflege üblich wird die Zuteilung pflegerischer Arbeit nach Pflegebedarf der einzelnen Bewohner sowie unter Berücksichtigung der Qualifikation des Pflegepersonals vorgenommen. Weiterhin gibt es eine hauptverantwortliche Pflegekraft, die für die Koordination der anfallenden Arbeit sowie für die Qualität der geleisteten Pflege zuständig ist. Die ganzheitliche Pflege der Bewohner, die sich an den individuellen Bedürfnissen und dem Befinden des Einzelnen orientiert, wird als Teamaufgabe gesehen. Die Bewohnerbeobachtung, die Ermittlung der Bedürfnisse der Bewohner und die daraus resultierenden Pflegeaktivitäten werden im Team besprochen und durchgeführt.

Ferner hat es sich im Rahmen der Arbeitsorganisation als vorteilhaft erwiesen, jeder Pflegekraft auf den einzelnen Stationen einen Verantwortungsbereich, wie Praxisanleitung, zu zuteilen.

Die Medikamentenausgabe für unsere Bewohner wird über vorgefertigte Blister realisiert. Dieses Vorgehen reduziert Fehler bei der Verabreichung und spart Kosten. Mit Abschluss des Vertrages bitten wir Sie gleichzeitig, die Einverständniserklärung für die Verblisterung durch unsere Kooperationspartner zu unterzeichnen.

3. „Raum der Sinne“

Für die zunehmende Zahl schwerstpflegebedürftiger Bewohner im Martin-Ulbrich-Haus werden individuelle und/ oder gemeinschaftliche Angebote zur Wahrnehmungsförderung und/ oder zur Teilhabe im „Raum der Sinne“ im Wohnbereich Erdgeschoss ermöglicht.

Der Raum ist in zwei Erlebensbereiche trennbar und bei Bedarf flexibel nutzbar. Auch die angrenzende Terrasse wird in das Konzept einbezogen.

Erlebnisbereich 1:

Vorvertragliche Informationen Martin-Ulbrich-Haus

Zur Unterstützung der basalen Stimulation besteht die Möglichkeit den „Raum der Sinne“ zu nutzen. Dieser spezielle eingerichtete Ruheraum lädt vor allem die Schwerstpflegebedürftigen zum Entspannen ein. Beruhigende, harmonische Lichtquellen - insbesondere die Wassersäule und der Dampfbrunnen - sorgen für eine ruhige und entspannte Atmosphäre. Faszinierende Lichtspiele, gedämpfte Farben und wohltuende Klänge regen zum intensiven Fühlen, Sehen und Hören an. Ein Erlebnisraum für die Sinne wurde geschaffen. Mit Hilfe der Basalen Stimulation werden die Grunderfahrungen des Menschen aufgegriffen und zur Förderung der Wahrnehmungsbeeinträchtigten genutzt.

Erlebnisbereich 2:

Der spezielle wohnzimmerähnliche Raum mit traumhaftem Blick in die Natur lädt zum Verweilen ein. Sitzgelegenheiten, Fernseher und Klavier stimmen zum Plausch mit anderen Bewohnern des Hauses an. Sowohl Themennachmittage und Feiern als auch Kinovorführungen finden hier statt.

4. Zusätzliche Betreuung nach §87b in stationären Einrichtungen

Am 01.01.2015 wurde das 1. Pflegestärkungsgesetz in Kraft gesetzt. Jeder Bewohner einer Pflegeeinrichtung hat ab dem Jahr 2015 einen Anspruch auf zusätzliche Betreuungsleistungen. Die Mitarbeiter für diese Tätigkeiten haben eine entsprechende Qualifikation. Die Finanzierung wird von den Pflegekassen übernommen. Mit diesem Geld finanzieren wir die Betreuungskräfte. Für die zusätzliche Betreuung liegt ein Konzept vor.

5. Ergebnisse der Qualitätsprüfungen

Das Pflegeheim wurde der Qualitätsprüfung des Medizinischen Dienstes unterzogen. Die ausführlichen Prüfberichte entnehmen Sie bitte dem Internet: www.aok-pflegeheimnavigator.de.